



ALLERGIEZENTRUM SCHWEIZ
CENTRE D'ALLERGIE SUISSE
CENTRO ALLERGIE SVIZZERA

Jahresbericht 2017



Impressum

Herausgeberin

Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz

Gestaltung

xamt franziska liechti, Wabern

Titelbild

© acilo/iStockphoto

Porträt Georg Schäppi

Simon Bielander

Zeichnungen

Petra Kollbrunner

Druck

Printgraphic AG, Bern

© Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern

Kontakt

aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@aha.ch
www.aha.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

Per E-Banking: IBAN CH07 0900 0000 3001 1220 0

aha! Allergiezentrum Schweiz ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet, das für eine effiziente, transparente und zielgerichtete Verwendung von Spendengeldern bürgt.



gedruckt in der
schweiz



Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft
FSC® C012504



Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort
 - Für ein gutes Klima im Raum
- 6 Organisation
 - Allergien auch in Innenräumen
 - Laufend optimiert und weiterentwickelt
 - aha!-Erlebnis auch online und in Apps
 - Mittelbeschaffung bleibt Herausforderung
 - Optimale Struktur und Organisation
 - Mit Mitarbeitenden und Partnern zum Erfolg
- 8 Gut beraten zu besserer Luft
 - Hausstaubmilben: überall zu Hause
 - Frische Luft gegen Schimmel
 - Die Qual mit Hund und Katz
 - Mit Pflanzen nicht alles im Grünen
 - Reizend: Düfte, Farbstoffe und Kleber
- 11 Markt, Mittel und Medien
 - Spenden wird digital
 - Exklusive Gönnergutscheine
 - Sponsoring – mehr als Werbung
 - Ein Erfolg: der Nationale Allergietag
 - Neues in der App «Pollen-News»
 - Benutzerfreundlich: die App «e-symptoms»
 - Vier prämierte Projekte am aha!award
 - Die aktuelle Pollenlage im Überblick
 - Schweizweit in den Medien
 - Broschüren und ein neuer Ratgeber
 - www.aha.ch gewinnt einen Award
 - Das aha!magazin im Abo
- 14 Beratung, Schulungen und Auftritte
 - Die aha!infoline läuft heiss
 - Gerne gut beraten
 - Bedürfnis nach Schulungen konstant
 - Anaphylaxie-Workshops für Lehrpersonen
 - aha!jugendcamp erstmals «bilingue»
 - Neu: das aha! Care Team
 - Erfolgreiches Allied Health Personnel Symposium
 - Fortbildungen für Fachpersonen Ernährung
 - Wissen für Mütter- und Väterberaterinnen
 - Neu: Fortbildung im Bereich Wochenbettbetreuung
 - Grössere Nachfrage an Gastronomiekursen
- 16 Geschäftsstelle und Organe
- 19 Bericht der Revisionsstelle
- 20 Bilanz und Betriebsrechnung
- 34 Angebote



Vorwort

Für ein gutes Klima im Raum



Räume sind Lebensräume. Wir verbringen rund 90 Prozent unserer Zeit in Wohnungen, öffentlichen Verkehrsmitteln, in der Schule, im Büro, im Restaurant oder im Sportzentrum. Dabei müssen wir uns bewusst sein, dass nicht nur wir uns «drinnen» befinden, sondern diese Bereiche mit vielerlei Organismen wie Pflanzen, Pilzen, Bakterien und anderen Lebewesen teilen. Damit das Miteinander funktioniert, müssen sich die verschiedenen Bewohner vertragen oder zumindest eine Toleranz gegenüber den anderen aufbauen.

Das gelingt nicht immer: Gewisse Stoffe lösen Allergien aus, andere reizen Haut, Schleimhäute sowie Atemwege und können unsere Gesundheit gefährden. Durch die Hygiene-Hypothese wissen wir, dass unser moderner westlicher Lebensstil Allergien in Innenräumen eher begünstigt als verhindert. Das Immunsystem wird aufgrund unseres hohen Hygienestandards zu wenig herausgefordert und reagiert deshalb immer häufiger auf harmlose Stoffe. Kommt hinzu, dass durch neuartige Isolationstechniken, Raumklimatisierungs- und Umluftsysteme die Innenräume oftmals nicht ausreichend mit Frischluft versorgt sind. Auch Baumaterialien können die Raumluft mit Reizstoffen belasten. Haustiere, so sehr sie auch zur Familie gehören, sind in Innenräumen Verursacher von Allergien wie Asthma, Atembeschwerden oder einer Kontakturtikaria (Nesselausschlag). Allergische Reaktionen können auch durch Hausstaub- und andere Milben, Käfer, Schimmelpilze oder Pflanzen ausgelöst werden.

Wir stehen vor einer Herausforderung unserer Zeit: umgeben sein von einer guten Innenraumluft und diese möglichst erhalten! Umso mehr gilt dies, wenn die Umweltbelastung und klimatische Entwicklungen uns dazu zwingen, uns vermehrt auf ein Leben in Innenräumen auszurichten. Das Zusammenwirken all dieser Umstände wird zu einer Aufgabe für alle, die sich den Themen Gesundheit, Gebäude- und Wohnbau, Ausstattung und (Zusammen-)Leben in Innenräumen widmen.

Wie lassen sich Allergien und gesundheitliche Störfaktoren vermeiden? aha! Allergiezentrum Schweiz kann bei dieser interdisziplinären Aufgabe eine zentrale Rolle spielen: Die Stiftung stellt zusammen mit kompetenten Partnern wissenschaftlich gesichertes und praktisches Wissen zur Verfügung – für Bau- und Einrichtungsfachleute, für Gesundheitsfachpersonen, für von Allergien Betroffene und für uns alle, die wir «drinnen» leben. Der Schlüssel für ein gesundes Klima im Raum ist fundiertes Wissen dank fachkundiger Information. Denn wer über ein gutes Know-how verfügt, der kann sich auch für eine bessere Lebensqualität für alle einsetzen.

Prof. Dr. med. Arthur Helbling

Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik

Universitätsklinik für Rheumatologie, Immunologie und Allergologie, Inselspital Bern

Stiftungsrat und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von aha! Allergiezentrum Schweiz

Organisation

Allergien auch in Innenräumen



Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz bearbeitet jedes Jahr einen thematischen Schwerpunkt, der in unseren Dienstleistungen aufbereitet, in innovativen Angeboten umgesetzt und über alle Kanäle kommuniziert wird. Im Berichtsjahr 2017 stand das Thema Allergien in Innenräumen im Zentrum der Aktivitäten unter dem Claim «Gutes Klima im Raum». Die meiste Zeit über hält sich der moderne Mensch in Innenräumen auf, die ein breites Spektrum von Allergieauslösern beherbergen – teils von aussen eingeschleppt, teils aber auch in den Räumen selbst produziert. Typische Auslöser sind die Ausscheidungen von Hausstaubmilben, die Sporen von Schimmelpilzen sowie die Bestandteile von allergenen Zimmerpflanzen; dazu kommen auch menschengemachte Allergieauslöser in Bau- und Einrichtungsmaterialien. Unser Lebensstil bringt es mit sich, dass unsere Exposition gegenüber diesen Allergieauslösern stetig zunimmt. Ungenügendes Lüften führt etwa zu höherem Milben- und Schimmelpilzaufkommen; parallel dazu erhöhen die über die letzten hundert Jahre veränderten Lebens- und Berufskonzepte unsere Präsenz in Räumen aller Art. Grund genug für unsere Stiftung, sich 2017 dieses Themas anzunehmen, bestehende und neue Dienstleistungen darauf auszurichten und aktuelle sachdienliche Informationen dazu zur Verfügung zu stellen. Mit starken Partnerorganisationen konnten wir im Jahr 2017 wieder neue Projekte lancieren.

Laufend optimiert und weiterentwickelt

Auch 2017 stand für die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz der Bereich der Dienstleistungen im Zeichen von Innovation und Optimierung. So wurden die bewährten Schulungen in ihrer Wirkung gemessen und nach der Analyse von Befragungen weiter den Bedürfnissen der Betroffenen angepasst. Laufend im Fokus unserer Bemühungen um Weiterentwicklung stehen ausserdem die über die letzten Jahre intensiv ausgebauten elektronischen Plattformen. Rückmeldungen Betroffener und laufend gemessene Kenngrössen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und immer mehr Menschen ansprechen – trotz knapper Ressourcen. Besonders erfreulich ist, dass wir unsere Dienstleistungen vermehrt in der Romandie – beispielsweise mit dem sehr erfolgreichen aha!kinderlager, aber auch mit Schulungen und Präsenz

vor Ort – zur Geltung bringen können. 2017 standen wir zudem in intensivem Kontakt mit Schlüsselpersonen im Tessin, um die bewährten Angebote ebenfalls in der Südschweiz lancieren zu können. aha! Allergiezentrum Schweiz konnte sich auch 2017 als national tätige, flexible und innovative Organisation mit thematisch klarem Fokus und entsprechender Kernkompetenz weiter etablieren.

aha!-Erlebnis auch online und in Apps

Unsere Welt wird in zunehmendem Tempo virtueller, IT-orientierter, webbasierter. Auch die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz darf diesen Trend trotz hoher Aufwendungen für entsprechende Umstellungen nicht verpassen. Im Gegenteil – wir setzen alles daran, Trends zu antizipieren und wenn möglich sogar pionierhaft aktiv zu sein. Beim elektronischen «AllergiePass» konnten wir beispielsweise eine Vorreiterrolle einnehmen und mit qualifizierten Partnern federführend mitwirken. Wir sehen es als unsere Aufgabe, auch unter veränderten Rahmenbedingungen bezüglich Kommunikation die Betroffenen weiterhin auf optimalem Weg erreichen zu können. Mehr und mehr müssen unsere Informationen darum online über Websites und Smartphone-Applikationen abrufbar sein. Unsere Abhängigkeit von Technologien sowie externen Dienstleistungen erhöht sich somit kontinuierlich. Parallel dazu sind die notwendigen Investitionen in diese Bereiche deutlich höher geworden. Wir können und wollen uns dieser Entwicklung nicht entziehen und möchten den Wandel als Chance nutzen. Unser erklärtes Ziel ist es, auch in einer digitalen Welt für Menschen mit Allergien jederzeit geeignete Leistungen zur Verfügung stellen zu können.

Mittelbeschaffung bleibt Herausforderung

Die Beiträge der öffentlichen Hand an die Kosten unserer Dienstleistungen wurden über die letzten Jahre deutlich reduziert. Leider besteht trotz wissenschaftlich unbestrittenem Nutzen der Prävention im Gesundheitsbereich keine gesetzliche Basis für eine finanzielle Unterstützung vonseiten des Staates für unsere im öffentlichen Interesse erbrachten Informationsdienstleistungen. Die Stiftung konnte durch eine abermals intensivierte Mittelbeschaffung – unter anderem auch durch Projekte und

Leistungserbringung für Dritte – den kontinuierlichen Rückgang dieser Mittel zumindest grossteils kompensieren. Die nächsten Jahre werden für aha! Allergiezentrum Schweiz in finanzieller Hinsicht sehr anspruchsvoll bleiben. Wir sind aber bereit, diese Herausforderung ertragsseitig anzunehmen, und verweisen zudem gerne auf unsere hohe Kosteneffizienz, die auch im Jahresabschluss 2017 erneut sichtbar wird.

Optimale Struktur und Organisation

Im strukturellen Bereich konnten wir auch 2017 dank laufender Optimierung und hohem Qualitätsbewusstsein der Mitarbeitenden zusätzliche Leistung bei gesicherter Qualität generieren. Diverse externe Stellen überprüfen laufend die Organisation und Struktur unserer Stiftung. Wir sind nach ISO 9001 zertifiziert und bekommen jährlich nach einem externen Audit attestiert, dass wir die hohen Anforderungen an unsere Organisation erfüllen. Die Stiftungsaufsicht prüft, ob aha! Allergiezentrum Schweiz den Stiftungszweck einhält. Die Stiftung ZEW0 und das Bundesamt für Sozialversicherungen eruierten laufend unter verschiedenen Gesichtspunkten, ob die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz optimal konzipierte Leistungen effizient erbringt und dabei verantwortungsbewusst und transparent mit den verfügbaren Mitteln umgeht. Auch online ist die Qualität gesichert: Unsere Websites sind HONcode-zertifiziert. Unsere Stiftung stellt sich aus Überzeugung zahlreichen strengen Prüfungen. Die laufende Überprüfung und die dabei geforderte volle Transparenz gewährleisten jederzeit, dass wir uns auf dem eingeschlagenen Weg im Bereich Struktur und Organisation in die richtige Richtung bewegen.

Die schlanken und über die Jahre optimierten Prozesse, die bei uns zur Anwendung kommen, haben es uns 2017 auch möglich gemacht, andere NPOs in der Ausübung ihrer Tätigkeiten organisatorisch zu beraten und auch konkret zu unterstützen.

Mit Mitarbeitenden und Partnern zum Erfolg

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle haben auch 2017 eine enorme Leistung für die Zukunft der Organisation und für die nachhaltige Sicherstellung unserer Dienste erbracht. Gerne möchten wir uns an dieser Stelle bei Katrin Brunner bedanken, die über viele Jahre eine tragende Rolle für die Stiftung gespielt hat. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre berufliche Veränderung. Ihren Weggang haben wir zum Anlass genommen, unsere Organisation und unsere Prozesse entsprechend anzupassen. Bei allem internen Einsatz: Ohne die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren bewährten und neuen externen Partnern wäre dies alles nicht möglich gewesen. Unseren engagierten Mitarbeitenden sowie unseren verlässlichen und kompetenten Netzwerkpartnern gebührt deshalb herzlichster Dank. Gemeinsam haben wir aha! Allergiezentrum Schweiz auch 2017 optimal weiterentwickelt und damit die wichtigen Dienstleistungen für Menschen mit Allergien und Intoleranzen für die Zukunft sichern können.

Dr. Georg Schächli

Geschäftsleiter aha! Allergiezentrum Schweiz

Gut beraten zu besserer Luft

Unser Leben spielt sich zu 90 Prozent in Räumen ab. Die Qualität der Luft, die wir drinnen atmen, ist für unsere Gesundheit elementar. Sie kann aber belastet sein: Neben Allergieauslösern wie Hausstaubmilben, Schimmelpilzen, Haustieren oder Zimmerpflanzen gibt es zahlreiche Reizstoffe, die Beschwerden verursachen können. Wissenswertes zum Jahresthema 2017.

Hausstaubmilben: überall zu Hause

Eigentlich sind die mit blossen Auge nicht sichtbaren Spinnentierchen harmlos, doch 5 bis 8 Prozent der Kinder und Erwachsenen in der Schweiz reagieren auf sie allergisch. Die Symptome: eine laufende oder verstopfte Nase, Niesen sowie gerötete Augen. Am liebsten tummeln sich Hausstaubmilben in Betten, Teppichen, Stoffpolstermöbeln und Tierfellen. Auslöser von Allergien ist hauptsächlich der Milbenkot, der sich im Hausstaub und etwa in den Matratzen verteilt. Allergikerinnen und Allergiker können sich aber schützen – mit milbenallergendichten Überzügen für Matratzen, Kissen und Duvets, durch regelmässiges Waschen der Bettwäsche, tägliches Lüften der Räume und Staub saugen. Wird die Allergie trotzdem nicht besser, sollte man einen Arzt oder eine Ärztin aufsuchen. Antihistaminika wirken gegen die Symptome, eine spezifische Immuntherapie (Desensibilisierung) kann helfen, die Allergie loszuwerden.

Frische Luft gegen Schimmel

Sie siedeln sich dort an, wo es feucht und warm ist: Schimmelpilze mögen eine Luftfeuchtigkeit von rund 75 Prozent und Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad Celsius. Darum kommen sie häufig im Bad oder in der Küche vor, aber auch im Keller oder im Estrich. Die Sporen der fadenförmigen Mikropilze gelangen über offene Fenster und Türen ins Haus. Rund 1 bis 3 Prozent der Schweizer Bevölkerung reagiert allergisch auf diese; sie leiden unter Schnupfen, tränenden Augen, Husten und Atemnot sowie Asthma. Ein Pilzbefall muss rasch und fachgerecht entfernt werden. Damit Schimmel gar nicht entsteht, sollte die Luftfeuchtigkeit im Winter bei maximal 45 Prozent und die Raumtemperatur zwischen 19 und 23 Grad Celsius gehalten werden. Es ist wichtig, regelmässig durchzulüften, die Möbel 10 Zentimeter von der Aussenwand entfernt aufzustellen und Luftbefeuchter nur moderat zu benutzen.

Mit Pflanzen nicht alles im Grünen

Zimmerpflanzen können das Zuhause zur Oase machen und die Luft befeuchten – ein Papyrus etwa verdunstet zwischen 1 und 2 Litern täglich. Aber einige Pflanzen lösen auch Allergien aus, etwa Euphorbia, Kakteen, Yucca, Dieffenbachie, der Weihnachtsstern und der dafür berühmte Gummibaum (Ficus). Allergische Reaktionen können über die Luft oder durch direkten Hautkontakt entstehen, die Symptome sind Schnupfen, Augenrötungen, Husten oder Asthma. Kontaktekzeme treten vor allem an Händen, im Gesicht, im Halsbereich oder als Urtikaria auf. Bestätigt eine allergologische Abklärung eine Allergie, gibt es nur eines: Die betreffenden Pflanzen müssen entfernt werden. Für Allergikerinnen und Allergiker geeignete Zimmerpflanzen können zum Beispiel sein: Orchideen, Papyrus, Philodendron, Farne, Grünlilie, Schefflera und Bromelien.



Die Qual mit Hund und Katz

Tierhaare lösen – entgegen der landläufigen Meinung – keine Allergie aus. Vielmehr sind es die eiweisshaltigen Bestandteile von Speichel, Schweiß, Talg oder Urin, die allerdings über Tierhaare verbreitet werden können. Die häufigsten Verursacher sind Katzen, Hunde, Pferde und Nagetiere. In der Schweiz reagieren rund 4 Prozent der Erwachsenen allergisch auf Katzenallergene, zirka 3 Prozent auf Hundeallergene. Zu den Symptomen zählen Schnupfen, Bindehautentzündung und starkes Asthma. Die effektivste Therapie ist es, den Kontakt mit den Allergenen völlig zu meiden. Ansonsten können einige Tipps helfen: Das Tier falls möglich draussen halten, nach dem Kontakt Hände waschen, die Kleider mit Kleiderroller reinigen, Teppiche entfernen. Medikamente vermindern die Beschwerden, und eine spezifische Immuntherapie kann sogar zur Symptomfreiheit führen.



Reizend: Düfte, Farbstoffe und Kleber

In Innenräumen sind wir neben Allergenen auch zahlreichen Reizstoffen ausgesetzt. Diese können Allergien auslösen, aber auch unabhängig davon Beschwerden verursachen wie etwa tränende, juckende Augen, Reizungen in der Nase oder im Rachen, Asthma, Hautreaktionen, Kopfschmerzen und Abgeschlagenheit. Am häufigsten verursachen Düfte, Reinigungsmittel, Farbstoffe, Baumaterialien, flüchtige Stoffe und Tabakrauch Beschwerden. Wer ein paar Massnahmen ergreift, kann die Luft entlasten: keine Räucherstäbchen, Duftkerzen und -sprays benutzen, Haushaltsprodukte frei von Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen verwenden, flüssige Reinigungsmittel nutzen. Schadstoffquellen sollten nach Möglichkeit entfernt werden, schadstoffarme Produkte sind zu bevorzugen, häufiges Lüften bringt Frischluft und auf das Rauchen drinnen ist zu verzichten.

Gut beraten

Die Broschüre «Allergieauslöser und Reizstoffe in Innenräumen» von aha! Allergiezentrum Schweiz gibt weitere Informationen rund ums Thema Allergene und Reizstoffe in Wohn- und Arbeitsräumen.

Persönliche Fragen beantworten die Fachpersonen der aha!infoline von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr, unter der Nummer 031 359 90 50.

Die Beratungsstelle «Gesunde Luft» von LUNGE ZÜRICH ist in Zusammenarbeit mit aha! Allergiezentrum Schweiz die kompetente Anlaufstelle für die Bevölkerung des Kantons Zürich zu Fragen rund um die Luftqualität.



Markt, Mittel und Medien

Spenden wird digital

Eine betroffene Person mit Allergien, Asthma, Anaphylaxie oder Neurodermitis zierte jeweils im grossflächigen Porträt jedes der sechs Spendenmailings und erzählte ihre eindrückliche Geschichte. Sowohl neue als auch langjährige, treue Spender unterstützten 2017 das Engagement von aha! Allergiezentrum Schweiz. Um dem Zeitalter der Digitalisierung gerecht zu werden, wurde eine neue Online-Spendenplattform realisiert. Ob per E-Banking oder direkt per Kreditkarte: Über die Website gestaltet sich das Spenden einfach und benutzerfreundlich. Zeitgemäss erneuert wurde zudem der Ratgeber für Testamente und Vermächtnisse. Institutionelle Grossspender unterstützten Projekte wie die Kinder- und Jugendlager von aha! Allergiezentrum Schweiz sowie auch das neu geschaffene aha! Care Team und trieben die Projekte mit ihrer finanziellen Unterstützung voran.

Exklusive Gönnergutscheine

Die rund 700 regelmässig einzahlenden Gönnerinnen und Gönner konnten 2017 aufgrund einer Zusammenarbeit mit einer Apothekenkette von exklusiven Rabatten profitieren. Erfreulich, dass aha! Allergiezentrum Schweiz auf diese Weise den Gönnerinnen und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung eine besondere Anerkennung entgegenbringen konnte.

Sponsoring – mehr als Werbung

Mit Sponsoring, dem Buchen einer Werbe- oder Sponsoringfläche, kann auf einfache Weise soziales Engagement mit Marketing verknüpft werden. Es entsteht ein Auftritt, der mehr ist als Werbung. Diesem Motto sind dieses Jahr 41, zum Teil langjährige Sponsoren gefolgt. Das umfassende Sponsoringangebot der Stiftung wurde 2017 um zusätzliche attraktive Plattformen ergänzt. So kann etwa auf den Websites aha.ch und pollenundallergie.ch neu ein Leaderboard im Kopfbereich gebucht werden. Mit über zwei Millionen Websiteaufrufen ist Visibilität garantiert. Ausserdem sind dank der Unterstützung eines langjährigen Sponsors drei Videos zum Thema «Anaphylaxie – im Notfall richtig handeln» entstanden. Sie waren das Herzstück einer der beiden erfolgreichen 20-Minuten-Online-Kampagnen im Jahr 2017.

Ein Erfolg: der Nationale Allergietag

Am 9. Nationalen Allergietag 2017 vom 23. März konnte aha! Allergiezentrum Schweiz in elf Bahnhöfen in der deutschen, der französischen und der italienischen Schweiz eine grosse Anzahl Reisender erreichen. Die auf den ePanels ausgestrahlten Sujets zum Thema Allergie waren ein Hingucker. In sieben Bahnhöfen wurden zusätzlich 60 000 Informationsbroschüren an Passantinnen und Passanten abgegeben. Mit ihren schwarzen Jacken, den leuchtenden Kappen und dem auffälligen Logo der Stiftung auf dem Rücken waren die Promotoren nicht zu übersehen. Als wegen einer Zugentgleisung der Bahnverkehr im Bahnhof Luzern unterbrochen war, konnten dank geschicktem Verlagern des Verteilstandortes auch hier fast 10 000 Broschüren an Pendlerinnen und Pendler verteilt werden. Die Aktion war ein voller Erfolg.

Neues in der App «Pollen-News»

Die «Pollen-News»-App stellt aktuelle Pollen- und Wetterdaten, Prognosen zum regionalen Pollenflug für die Schweiz und wichtige Tipps im Umgang mit der Pollenallergie zur Verfügung. Die App wurde im Frühjahr 2017 umfassend überarbeitet. Neu ist nicht nur die übersichtliche Darstellung, auch die Inhalte wurden mit vielen neuen Beiträgen rund um die Thematik Allergien und Unverträglichkeiten angereichert. Tests zu Asthma, Schnupfen und Urtikaria, die Rubrik «Aktuelles» sowie zahlreiche Angebote von aha! Allergiezentrum Schweiz ergänzen die hochwertigen Daten und Informationen. Seit der ersten Version 2012 ist die App rund 162 000 Mal heruntergeladen worden.

Benutzerfreundlicher: die App «e-symptoms»

Im Herbst 2017 wurde die App «e-symptoms» ein weiteres Mal überarbeitet und inhaltlich optimiert. Dabei wurden auch wichtige Inputs von Userinnen und Usern berücksichtigt. Besonderer Wert wurde auf die Verbesserung der Darstellung sowie auf die Journale – Anzeige von allen im Testlauf gegebenen Antworten, mit Bearbeitungs-/Löschfunktion und neuem Versandmodus – gelegt. Seit der ersten Version 2012 wurde die App rund 18 500 Mal heruntergeladen.



Markt, Mittel und Medien

Vier prämierte Projekte am aha!award

Praktische Hilfe in der Schule, übers Smartphone oder für das Kindergemüt: Das bieten die vier Gewinnerprojekte des aha!award 2017. Für zwei hochallergische Kinder engagierte sich Schulleiter Urs Beyeler im basellandschaftlichen Lausen dafür, dass die Schule nussfrei wurde. Julia Morosi, Schülerin und von Nussallergie Betroffene, hat ihre eigene «Allergiegeschichte» in einem selbst gestalteten Bilderbuch verarbeitet. Asthmaanfall und Inhalator vergessen? Mit der App «SOS ASTHMA» der Genferin Natalia Hickmann können Asthmatiker einen Notruf absetzen, damit ihnen andere Asthmatikerinnen mit einem Inhalator zu Hilfe kommen. Um bei atopischen Ekzemen Schübe frühzeitig zu erkennen, hat Prof. Dr. Alexander Navarini vom Universitätsspital Zürich eine App entwickelt. Gastreferentin Barbara Josef, Co-Founder von 5to9 AG, hielt den rund 100 Personen im Publikum ein «Plädoyer für ein neues Miteinander im digitalen Zeitalter».

Die aktuelle Pollenlage im Überblick

Neu ist aha! Allergiezentrum Schweiz die alleinige Verwalterin der Website www.pollenundallergie.ch, der App «Pollen-News» und des Pollen-Newsletters. Meteo-Schweiz wird weiterhin als Quelle für die Polleninformationen erwähnt. Der Pollen-Newsletter wurde mit Tipps und Tricks für Allergiebetroffene ergänzt. Im Fussbereich können Werbebanner für eigene Produkte und Angebote oder solche von Sponsoren geschaltet werden.

Schweizweit in den Medien

«Das Allergiezentrum rät, eine vermutete Pollenallergie immer abzuklären», schreibt die «NZZ»; Georg Schäppi gibt ein Interview in der Hauptausgabe der «Tagesschau» auf SRF 1 und das Online-Newsportal watson titulierte: «Allergie-Experten warnen vor Krabbelfood». Das Echo auf die Themen von aha! Allergiezentrum Schweiz war 2017 sowohl digital als auch in den Printmedien sehr gross. Rund 120 Medienanfragen, 370 Artikel in Printmedien sowie rund 440 Online-Beiträge bestätigen die seit Jahren steigende Medienpräsenz der Stiftung als Kompetenzzentrum bei Fragen rund um Allergien und Intoleranzen.

Broschüren und ein neuer Ratgeber

Die Broschüren zu Kortison, Kontaktdermatitis und Medikamentenallergie wurden zu Beginn von 2017 überarbeitet und ergänzt. So findet man beispielsweise neu in der Broschüre zu Kontaktdermatitis Tabellen mit potenziellen Auslösern und Produkten, in denen diese vorkommen können. Ende Jahr sind die aktualisierten Broschüren zu Pollenallergie, Hausstaubmilbenallergie und zu Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen erschienen – mit mehr Tipps im Umgang mit Allergien sowie möglichen Therapien. Neu herausgegeben wurde der Ratgeber «Guter Rat für die Hautpflege bei atopischer Dermatitis (Neurodermitis)». Die handliche Broschüre erklärt, was eine atopische Dermatitis ist, welche Symptome auftreten, wie man die Haut richtig pflegt und was man gegen Juckreiz tun kann.

www.aha.ch gewinnt einen Award

Für die umfassenden Informationen auf der Website zu den Themen Allergien und Unverträglichkeiten erhielt aha! Allergiezentrum Schweiz einen Digital Health Heroes Award. Die Awards werden von MeinAllergie-Portal verliehen. Auf der Website www.aha.ch können Betroffene neu in der Rubrik «Infos zu Allergien/Urtikaria» mittels Docfinder nach registrierten Urtikaria-Ärztinnen und -Ärzten suchen. Die Bewerbung des Urtikaria-Tests auf 20 Minuten online liessen auch dieses Jahr die Besucherzahlen der Website hochschnellen. Das neue Info-Panel am rechten Rand der Website generierte als «Eyecatcher» erheblichen Erfolg bei der Bewerbung des aha!newsletters und des aha!magazins.

Das aha!magazin im Abo

Das aha!magazin ist ein Erfolgskonzept: Bereits die sechste Ausgabe kam 2017 heraus, mit dem Fokus auf das Jahresthema der Stiftung «Gutes Klima im Raum». Interessierte können neu das aha!magazin auch abonnieren – einige hundert profitieren bereits von diesem Angebot. Riesige Resonanz erhielt auch der Wettbewerb: Über 6000 Teilnehmende versuchten ihr Glück.

Beratung, Schulungen und Auftritte

Die aha!infoline läuft heiss

Über 1500 Mal kontaktierten Betroffene und Fachpersonen im letzten Jahr die Expertinnen des Teams Fachdienstleistungen über das kostenlose Beratungstelefon, die aha!infoline. Die 1076 telefonischen Anfragen und die 476 E-Mails betrafen hauptsächlich Pollenallergie, Nahrungsmittelallergien sowie -intoleranzen. Häufig meldeten sich Personen, die erst einen Verdacht auf eine Allergie haben – noch ohne Diagnose. Neben Betroffenen und Angehörigen sind die Anrufenden immer öfter auch Fachpersonen aus medizinischen und pflegerischen Berufen oder Vertreter aus Industrie, Gewerbe und Gastronomie. Die aha!infoline versteht sich als Ergänzung zur medizinischen Grundversorgung durch Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen oder Ernährungsberatende, als Hilfe zur Selbsthilfe. Sie steht Ratsuchenden wochentags von 8.30 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Gerne gut beraten

In den aha! Beratungsstellen zu Neurodermitis in Lausanne und Zürich können Erwachsene und Eltern betroffener Kinder im persönlichen Gespräch mit medizinischen Fachpersonen ihre Fragen stellen – kostenlos. Es werden Wissen zu Krankheitsbildern und Einflussfaktoren vermittelt, individuelle Lösungsansätze entwickelt und das persönliche Alltagsmanagement gestärkt. Ein Angebot, das sich immer grösserer Beliebtheit erfreut: Verglichen mit dem Vorjahr hat sich die Anzahl Beratungen auf 82 verdoppelt.

Bedürfnis nach Schulungen konstant

Die Schulungen in den Bereichen Neurodermitis, Asthma und Anaphylaxie waren auch 2017 beliebt und erfahren auf das kommende Jahr hin einige Optimierungen: Aufgrund der Nachfrage wird die Anaphylaxie-Schulung für Erwachsene und Jugendliche neu mit fixen Terminen ins Programm aufgenommen. Wie effektiv die Schulungen den Betroffenen helfen, wird anhand einer Wirkungsmessung erhoben. Diese wurde für alle Schulungen erneuert und auf ihre Nachhaltigkeit überprüft. Erste Ergebnisse dieser langfristigen Erhebung sind im Frühjahr 2018 zu erwarten.

Anaphylaxie-Workshops für Lehrpersonen

Kinder mit schweren, teils lebensbedrohlichen Allergien sind zunehmend ein drängendes Thema an Schulen, Kindergärten, Horten und Kindertagesstätten. Damit steigt auch die Nachfrage nach Anaphylaxie-Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen – sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie. Insgesamt 13 Workshops wurden im Jahr 2017 durchgeführt. Die Evaluation nach den Kursen zeigt: Die Lehrpersonen fühlen sich ein halbes Jahr später immer noch sicher im Umgang mit dem Thema, haben das Fachwissen präsent und setzen die Präventionsmassnahmen sachgerecht um.

aha!jugendcamp erstmals «bilingue»

Mit insgesamt 61 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die Lagerwochen für Kinder und Jugendliche mit Allergien, Asthma, Neurodermitis und Nahrungsmittelintoleranzen auch 2017 wieder sehr beliebt. Leysin VD hat sich zum zweiten Mal als Ort für Kinder aus der Westschweiz bewährt, und auch zu den beiden aha!kinderlagern in Klosters (Sommer und Herbst) waren die Rückmeldungen durchwegs positiv. Das Besondere in diesem Jahr: Zum ersten Mal konnten deutsch- und französischsprachige Jugendliche gemeinsam am aha!jugendcamp teilnehmen.

Neu: das aha! Care Team

Allergien, Intoleranzen und atopische Dermatitis können sehr belastend sein – sowohl für Betroffene als auch für ihr Umfeld. Führen die gesundheitlichen Probleme zu schwierigen, krisenhaften Lebenslagen, können sich Betroffene über die Stiftung ans aha! Care Team wenden. Eine persönliche Kontaktperson unterstützt sie konkret und bedarfsgerecht mittels Beratungsgesprächen (vor Ort oder am Telefon), begleitet sie, findet passende Angebote oder vermittelt zwischen Patient und Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Pro Jahr kann nur eine limitierte Anzahl Fälle übernommen werden. 2017 wurden zehn Betroffene unterstützt – mit Erfolg: Die Feedbacks der Personen, ihres Umfelds und der involvierten Fachpersonen sind sehr dankbar und äusserst positiv.

Erfolgreiches Allied Health Personnel Symposium

Das Allied Health Personnel Symposium in Bern bietet Gesundheitsfachleuten aus der Romandie und der Deutschschweiz die Gelegenheit, ihre Kompetenzen in den Bereichen Allergien, Haut- und Atemwegserkrankungen zu erweitern. Zum zweiten Mal fand das Symposium als Kooperation zwischen der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) und aha! Allergiezentrum Schweiz statt. Insgesamt nahmen 108 Medizinische Praxisassistentinnen, Pflegefachpersonen und Pharmaassistentinnen teil. Die Veranstaltung wurde parallel auf Deutsch und Französisch durchgeführt. Mit praktischen und theoretischen Beiträgen boten die verschiedenen Referenten einen breiten Überblick über Allergiethemata. Die Teilnehmenden schätzten den Nutzen des Gelernten und waren mit dem Symposium sehr zufrieden.

Fortbildungen für Fachpersonen Ernährung

Das Jahr 2017 war geprägt von Neuerungen: Für Ernährungsberaterinnen und -berater hat aha! Allergiezentrum Schweiz den Kurs «Fallbesprechungen» ins Leben gerufen. Bereits bei der ersten Durchführung nahmen zwölf Personen teil, um ihre eigenen Fälle mit anderen Fachpersonen zu diskutieren. Das Konzept wurde von allen sehr geschätzt und der Kurs wird auch 2018 angeboten. Weiterhin hat die Stiftung als Partner mit der Weiterbildung der Berner Fachhochschule den neuen CAS «Nahrungsmittelallergien und Nahrungsmittelintoleranzen» aufgebaut. Den ersten Kurs besuchen zurzeit zwölf Personen, die im Frühling 2018 mit einer Fallbearbeitung als Kompetenznachweis abschliessen.

Wissen für Mütter- und Väterberaterinnen

aha! Allergiezentrum Schweiz bietet neu für Mütter- und Väterberaterinnen Kurse zu verschiedenen Themen an. Dieses Angebot stösst auf grosse Nachfrage und gute Feedbacks. Der Kurs «Atopische Dermatitis» konnte bereits an fünf Standorten durchgeführt werden. Für 2018 werden ausserdem der Kurs «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen» sowie der Kurs «Atemwegsallergien und Asthma» ins Programm aufgenommen.

Neu: Fortbildung im Bereich Wochenbettbetreuung

Für Hebammen und Pflegefachpersonen im Bereich Wochenbettbetreuung wird im Herbst 2018 neu der Kurs «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen» in Olten angeboten – in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Hebammenverband. Ein Kurs zum Thema «Atopische Dermatitis» ist dann im Jahr 2019 geplant.

Grössere Nachfrage an Gastronomiekursen

Seit Jahren darf aha! Allergiezentrum Schweiz für grosse Organisationen Kurse veranstalten und Fachleute der Gastronomie über Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen weiterbilden. Anfragen von Hotels, Restaurants und Gemeinschaftsgastronomiebetrieben, die durch Fachpersonen von aha! Allergiezentrum Schweiz ihr gesamtes Personal weiterbilden lassen, nehmen zu. Dies ist vermutlich auch eine Folge des neuen Lebensmittelrechts 2017, das am 1. Mai in Kraft getreten ist.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach
Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH
Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vizepräsident
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
UniversitätsSpital Zürich
Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Pharmaspezialistin
health4u AG
Oberägeri

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Dr. Daniel Imhof (ständiger Beisitz)
Kantonschemiker
Laboratorium der Urkantone
Brunnen

Dr. Stephan Sigrist
Leiter des Think Tanks W.I.R.E.
Zürich

Ueli Winzenried
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gebäudeversicherung
Bern

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vorsitzender
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
UniversitätsSpital Zürich
Zürich

Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber
Chefärztin des Fachbereichs Allergologie der
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Kantonsspital St. Gallen
St. Gallen

Prof. Dr. med. Andreas Bircher
Dermatologie
Universitätsspital Basel
Basel-Stadt

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Prof. Dr. med. Roger Lauener
Chefarzt
Ostschweizer Kinderspital
St. Gallen

Prof. Dr. med. François Spertini
Chefarzt Abteilung Immunologie und Allergologie
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Lausanne

Mitarbeitende

Georg Schächli
Dr. sc. nat. ETH
Geschäftsleitung

Noemi Beuret
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Lisa Blankart (bis 31.7.2017)
Praktikum, Kommunikation und Medien

Monika Brünisholz
Leitung Mittelbeschaffung a. i.,
Betreuung Sponsoring

Katrin Brunner (bis 31.7.2017)
Leitung Markt und Kunden,
Mitglied des Leitungsteams

Catarina Coballes
Mitarbeit Sekretariat

Sereina de Zordo
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nils Fendl (bis 31.1.2017)
KV-Praktikum, Sekretariat

Anita Gaberell
Leitung Sekretariat, Mitglied des Leitungsteams

Sonja Hartmann
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Mahira Hodžic
Betreuung Fundraising, Mittelbeschaffung

Bettina Jakob
Leitung Kommunikation und Medien,
Mitglied des Leitungsteams

Petra Kollbrunner-Biffiger (seit 1.5.2017)
Mitarbeit Kommunikation und Medien

Regula Kunz
Betreuung Online-Medien, Bereich Marketing und
Online-Plattformen

Hannes Lüthi
Leitung Fachdienstleistungen,
Mitglied des Leitungsteams

Fabrice Oberholzer (seit 1.8.2017)
Lehre KV, Sekretariat

Bettina Ravazzolo
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Karin Stalder
Projektleitung und Beratung,
Stv. Leitung Fachdienstleistungen

Carola Tanner Miescher
Stv. Leitung Sekretariat

Laure Tercier
Projektleitung und Beratung Romandie,
Fachdienstleistungen

Alana Wehrli
Lehre KV, Sekretariat

Maribell Zberg
Beratung, Fachdienstleistungen

Institutionelle Partner

Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI)
Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz)
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Verband der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS)
Public Health Schweiz
Gesundheitsförderung Schweiz
eHealth Schweiz
GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Lungenliga Schweiz

Kantonale Lungenligen
IG Zöliakie
Association Of European Coeliac Societies (AOECS)
Schweizerische Gesellschaft für Aerobiologie (SGA)
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE)
Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA)
European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
European Public Health Association (EUPHA)
Health Info Net (HIN)
Schulärztliche Dienste



Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20
3014 Bern

Zollikofen, 4. April 2018

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2016 unter „Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand“ Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74“ ausgewiesen sind. Das Jahr 2016 lehnt sich dem Leistungsvertrag zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, für die Jahre 2015 – 2018 an. Darin ist festgehalten, dass die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden müssen. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG

Christof Schneider
Treuhandler mit eidg. FA
Leitender Revisor

Marc Bangerter

Beilage
- Konsolidierte Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Konsolidierte Bilanz

<i>CHF</i>	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2016
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.2	1 688 090	1 003 359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		636 460	844 658
Sonstige kurzfristige Forderungen		84 574	50 161
Aktive Rechnungsabgrenzung		247 430	252 819
Umlaufvermögen		2 656 555	2 150 997
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.3	2 343 763	2 177 888
Sachanlagen		5 642	9 557
Arbeitgeberbeitragsreserve	2.12	124 537	88 010
Anlagevermögen		2 473 942	2 275 455
Total Aktiven		5 130 498	4 426 453

<i>CHF</i>	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148 953	119 183
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	153 004	191 872
	Passive Rechnungsabgrenzung	289 395	217 451
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	591 358	528 507
Langfristige Verbindlichkeiten			
	Latente Steuern	26 153	18 482
	Langfristige Verbindlichkeiten	26 153	18 482
Fondskapital			
	Fondskapital	2.4	86 600
	Fondskapital	86 600	47 800
Organisationskapital			
	Grundkapital	2.5	512 321
	Gebundenes Kapital	2.5	2 233 618
	Freies Kapital	2.5	1 680 447
	Organisationskapital	4 426 386	3 831 664
	Total Passiven	5 130 498	4 426 453

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in ganzen Franken dargestellt. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen von +/- 1 auftreten.

Konsolidierte Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2017	2016
Betriebsertrag			
Ertrag aus Geldsammelaktionen		1 051 544	1 012 648
	Erhaltene Zuwendungen 2.6	584 758	546 362
	Beiträge der öffentlichen Hand 2.7	456 786	466 286
	Legate	10 000	0
Übrige Erträge		2 998 768	2 548 231
	Andere betriebliche Erträge	61 152	101 028
	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	2 937 616	2 447 203
Erlösminderungen		9 595	-50 972
	Erlösminderungen	9 595	-50 972
Total Betriebsertrag		4 059 907	3 509 907
Betriebsaufwand			
Direkter Projektaufwand		-2 405 028	-2 450 129
	Personalaufwand	-1 592 719	-1 617 892
	Reise- und Repräsentationsaufwand	-27 644	-28 153
	Sachaufwand	-784 664	-803 195
	Abschreibungen	0	-889
Administrativer Aufwand		-743 027	-767 949
	Personalaufwand	-344 797	-334'593
	Reise- und Repräsentationsaufwand	-18 075	-28'960
	Sachaufwand	-366 734	-386'646
	Unterhaltskosten	-9 506	-7'748
	Abschreibungen	-3 915	-10'002
	Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand 2.10	-374 551	-352 934
Total Betriebsaufwand		-3 522 605	-3 571 012
Betriebsergebnis		537 302	-61 104

<i>CHF</i>	Erläuterung	2017	2016
Betriebsergebnis		537 302	-61 104
Finanzergebnis		431	-2 047
Finanzertrag		6 596	4 813
Finanzaufwand		-6 165	-6 860
Betriebsfremdes Ergebnis		95 790	-56 750
Wertschriftenerträge inkl. Kursgewinne	2.11	109 652	162 217
Wertschriftenaufwendungen inkl. Kursverluste	2.11	-13 862	-218 967
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		633 523	-119 902
Veränderung Fondskapital	2.4	-38 800	71 000
Zuweisung		-92 800	-15 400
Verwendung		54 000	86 400
Veränderung Organisationskapital	2.5	167 579	216 856
Verwendung		167 579	216 856
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		762 302	167 954

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2017	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	633 523	-119 902
	Nettogewinn/Nettoverlust aus Finanzanlageabgängen 2.9	-84 264	4 756
	Veränderung latente Steuern	7 671	5 190
	Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	-6 527	-4 715
	Abschreibungen auf Sachanlagen 2.8/2.9	3 915	10 891
	Verwendung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	54 000	86 400
	Zufluss permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	-92 800	-15 400
	Veränderung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge 2.4	-38 800	71 000
	Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	515 517	-32 780
	Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208 198	-726 161
	Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-29 024	-135 715
	Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29 770	-24 599
	Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	23 076	48 648
	Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	0
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	747 542	-870 606

<i>CHF</i>	Erläuterung	2017	2016
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Investitionen in Finanzanlagen	-463 060	-2 509 998
	Einlage in Arbeitgeberbeitragsreserve	-20 000	0
	Desinvestitionen Finanzanlagen	381 449	3 351 519
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-101 611	841 520
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Zufluss permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	92 800	15 400
	Verwendung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	-54 000	-86 400
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	38 800	-71 000
	Nettozunahme/-abnahme Flüssige Mittel	684 732	-100 086
	Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	1 003 359	1 103 444
	Flüssige Mittel am Ende des Jahres	1 688 090	1 003 359
	Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	684 732	-100 086

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2017 CHF	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital							
zweckgebundene Fonds	47 800	92 800	0	-54 000	0	38 800	86 600
Kinderlager Romandie	1 000	200		-6 900		-6 700	-5 700
Anaphylaxie-Workshops	17 400	250				250	17 650
Neuaufgabe Broschüren	15 000	10 000		-25 000		-15 000	0
Fortbildung Pflegepersonal/Mütter/Väter	14 400	4 000		-5 100		-1 100	13 300
aha! Care Team	0	41 000		-15 000		26 000	26 000
Kinderlager	0	37 350		-2 000		35 350	35 350
Total Fondskapital	47 800	92 800	0	-54 000	0	38 800	86 600
Organisationskapital							
Grundkapital	512 321	0	0	0	0	0	512 321
Stiftungskapital	512 321				0	0	512 321
Gebundenes Kapital	2 401 197	0	0	-167 579	0	-167 579	2 233 618
Betriebsreservefonds	2 226 496			-150 000		-150 000	2 076 496
Emma-Löffel-Fonds	56 692					0	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	118 010			-17 579		-17 579	100 431
Freies Kapital	918 145	762 302				762 302	1 680 447
Total Organisationskapital	3 831 664	762 302	0	-167 579	0	594 723	4 426 387

2016 CHF	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital							
zweckgebundene Fonds	118 800	15 400	0	-86 400	0	-71 000	47 800
Kinderlager Romandie	25 400	1 000		-25 400		-24 400	1 000
Anaphylaxie-Workshops	78 400			-61 000		-61 000	17 400
Neuaufgabe Broschüren	15 000					0	15 000
Fortbildung Pflegepersonal/Mütter/Väter	0	14 400				14 400	14 400
Total Fondskapital	118 800	15 400	0	-86 400	0	-71 000	47 800
Organisationskapital							
Grundkapital	512 321	0	0	0	0	0	512 321
Stiftungskapital	512 321				0	0	512 321
Gebundenes Kapital	2 618 053	0	0	-216 856	0	-216 856	2 401 197
Betriebsreservefonds	2 426 496			-200 000		-200 000	2 226 496
Emma-Löffel-Fonds	56 692					0	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	134 866			-16 856		-16 856	118 010
Freies Kapital	750 191			167 954		167 954	918 145
Total Organisationskapital	3 880 566	0	0	-48 902	0	-48 902	3 831 664

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Grundsätze der konsolidierten Jahresrechnung

1.1 Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (insbesondere Kern FER und Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

1.2 Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei aha! Allergiezentrum Schweiz verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Auf den konzerninternen Transaktionen fallen keine Zwischengewinne an.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):
Büromobiliar 10 / Büromaschinen 5 / EDV-Hardware 4.

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet.

Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten

Alle übrigen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Steuern

Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz ist nicht steuerpflichtig. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis der steuerpflichtigen Konzerngesellschaften werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Bei den steuerpflichtigen Konzerngesellschaften können zwischen den nach den vorstehenden Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsdifferenzen entstehen. Die auf diesen Differenzen anfallenden latenten Ertragssteuern werden entsprechend abgegrenzt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben aha! Allergiezentrum Schweiz die 100%-Beteiligung an der SAS Service Allergie Suisse SA.

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

2.2 Flüssige Mittel

<i>in CHF</i>	31.12.2017	31.12.2016
Kasse	580	227
Post	95 083	72 354
Bank	1 592 428	930 778
Total Flüssige Mittel	1 688 090	1 003 359

2.3 Finanzanlagen

<i>in CHF</i>	31.12.2017	31.12.2016
Aktien und Fondsanteile	693 687	513 358
Obligationen	1 650 076	1 664 530
Total Finanzanlagen	2 343 763	2 177 888

2.4 Fondskapital

Die Details zu den Veränderungen im Fondskapital können der Rechnung der Veränderung des Kapitals entnommen werden. Im Berichtsjahr sind neue zweckgebundene Spenden für das Kinderlager von CHF 37 750, das aha! Care Team von CHF 41 000 sowie zusätzliche Spenden für die Neuauflage von Broschüren von CHF 10 000 sowie für die Fortbildung Pflegepersonal/Väter/Mütter im Betrag von CHF 4000 eingegangen. Ein grosser Teil der in Vorjahren und im Berichtsjahr eingegangenen Spenden wurde bereits zweckgebunden für diese Projekte eingesetzt. Die durch diese Projekte entstanden Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

2.5 Organisationskapital

Die Details zu den Veränderungen im Organisationskapital können der Rechnung der Veränderung des Kapitals entnommen werden. Dem Betriebsreserve-Fonds wurden im Berichtsjahr CHF 150 000 zur Deckung der ausserordentlichen Aufwendungen für die Reaktivierung des Spenderstamms (CHF 100 000) und zur Realisation einer Online-Spendenwelt (CHF 50 000) entnommen. Die entstandenen Aufwendungen werden im Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwand (vgl. Ziffer 2.10) ausgewiesen.

Dem Brunello-Wüthrich-Fonds wurden im Berichtsjahr CHF 17 579 (Vorjahr CHF 16 856) zur Deckung von Projektaufwendungen im Zusammenhang mit Neurodermitis entnommen. Die durch diese Projekte entstanden Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

2.6 Erhaltene Zuwendungen

Die Aufteilung der erhaltenen Spenden in frei verfügbare und zweckgebundene Zuwendungen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

<i>in CHF</i>	2017	2016
frei	498 358	530 962
zweckgebunden	86 400	15 400
Total erhaltene Zuwendungen	584 758	546 362

2.7 Beiträge der öffentlichen Hand

<i>in CHF</i>	2017	2016
Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74	468 286	466 286
davon Beitrag an SPVG	- 11 500	0
Total Beiträge der öffentlichen Hand	456 786	466 286

Zwischen der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und dem Bundesamt für Sozialversicherungen besteht ein Leistungsvertrag für die Periode 2015 bis 2018. Die Beiträge SPVG konnten 2016 aufgrund eines Entscheides des Bundesamtes nicht ausbezahlt werden.

2.8 Projektaufwand

<i>in CHF</i>	2017	2016
Personalaufwand	-1 592 719	-1 617 892
Reise- und Repräsentationsaufwand	-27 644	-28 153
Sachaufwand	-784 664	-803 195
Abschreibungen	0	-889
Total Projektaufwand	-2 405 028	-2 450 129

Die Projektaufwendungen werden mittels einer Kostenstellenrechnung ermittelt. Neben den Projekten von aha! Allergiezentrum Schweiz (Nationaler Allergietag, Kinderlager, www.pollenallergie.ch, Schulung für Neurodermitis, Allied Health Personnel Symposium 2017 usw.) werden sämtliche Aufwendungen der SAS Service Allergie Suisse SA als Projektaufwand ausgewiesen. Die SAS Service Allergie Suisse SA zertifiziert Produkte und Dienstleistungen, die speziell für Menschen mit Allergien und Intoleranzen geeignet sind. Sie verleiht nach unabhängiger Prüfung das Schweizerische Allergie-Gütesiegel, das Produkte und Dienstleistungen auszeichnet, die mehr Sicherheit und Information garantieren.

2.9 Administrativer Aufwand

<i>in CHF</i>	2017	2016
Personalaufwand	-344 797	-334 593
Reise- und Repräsentationsaufwand	-18 075	-28 960
Sachaufwand	-366 734	-386 646
Unterhaltsaufwand	-9 506	-7 748
Abschreibungen	-3 915	-10 002
Total administrativer Aufwand	-743 027	-767 949

Der Sachaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Raummiete, Verwaltungs- und Informatikaufwendungen zusammen. Der administrative Aufwand wird mittels einer Kostenstellenrechnung ermittelt.

2.10 Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

<i>in CHF</i>	2017	2016
Fundraisingaufwand	-366 828	-345 117
allgemeiner Werbeaufwand	-7 723	-7 817
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-374 551	-352 934

Die hohen Fundraisingaufwendungen entstanden im Zusammenhang mit einem mehrjährigen Projekt zur Reaktivierung des Spenderstamms. Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand wird mittels einer Kostenstellenrechnung ermittelt.

2.11 Wertschriftenertrag und -aufwand

<i>in CHF</i>	2017	2016
Dividendenerträge Wertschriften	15 079	32 690
Zinserträge Wertschriften	-164	1 043
Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne	94 736	128 484
Wertschriftenertrag inkl. Kursgewinne	109 652	162 217
Bankspesen und -gebühren	-13 142	-21 752
Realisierte und nicht realisierte Kursverluste	-720	-197 216
Wertschriftenaufwand inkl. Kursverluste	-13 862	-218 967

Die Mittel von aha! Allergiezentrum Schweiz werden nach konservativen Grundsätzen angelegt und verwaltet. Die Anlagen wurden jederzeit im Rahmen der Vorgaben der Reglemente getätigt. Die verhaltene Entwicklung der Finanzmärkte widerspiegelt sich auch in den Wertschriftenerträgen. Im Berichtsjahr sind in den Kursgewinnen insgesamt nicht realisierte Buchgewinne von CHF 81 121.49 (Vorjahr: CHF 104 604.12) enthalten. Die Kursverluste enthalten wie im Vorjahr keine nicht realisierte Buchverluste.

2.12 Vorsorgeeinrichtungen

in CHF

	Nominalwert 31.12.2017	Verwendungs- verzicht pro 2017	Bilanz per 31.12.2017	Bildung pro 2017	Bilanz per 31.12.2016	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2017	2016
Vorsorgeeinrichtung Previs	124 538	0	124 538	36 527	88 010	0	0

Im Jahr 2017 wurde wiederum eine Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve der SAS Service Allergie Suisse SA im Umfang von CHF 30 000 beschlossen. Die restliche Zunahme ist auf die durch die Vorsorgeeinrichtung gewährte Verzinsung zurückzuführen.

2.13 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigung der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem vorhandenen Reglement. Den Mitgliedern des Stiftungsrates wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 14 798.30 (Vorjahr CHF 16 818.70) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Repräsentationen vergütet.

Da in der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung von deren Vergütung verzichtet.

2.14 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die zwischen der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und der SAS Service Allergie Suisse SA erfolgten Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Berichtsjahr waren zusätzlich zu den unter Ziffer 2.13 ausgewiesenen Entschädigungen folgende Transaktionen mit einzelnen Stiftungsräten in deren Funktion als nahestehende Personen zu verzeichnen:

in CHF	2017	2016
Referentenhonorar	1 500	0
Entschädigung Medizinischer Beirat SAS Service Allergie Suisse SA	6 000	6 000
Total Transaktionen mit Nahestehenden	7 500	6 000

2.15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2017 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

Angebote

Websites

- www.aha.ch: Informationen und Angebote zu Allergien, Asthma, atopischer Dermatitis und Intoleranzen für Betroffene und Fachpersonen.
- www.pollenundallergie.ch: Aktuelle Pollendaten und -prognosen, ergänzt mit Informationen über Allergien.

Applikationen

- «Pollen-News»: Jederzeit über Pollen informiert.
- «Asthma-Info»: Für eine optimale Asthmakontrolle.
- «e-symptoms»: Elektronisches Tagebuch zur Erfassung der Allergie- und Asthmasymptome.
- «AllergiePass»: Personalisierte Daten zu Allergien und Intoleranzen, jederzeit abrufbar.

Tests

Vier Selbsttests als Download unter www.aha.ch (Leben mit Allergien//Tests): «Schnupfentest», «Asthmakontrolle», «Anaphylaxie-Check», «Urtikaria-Test».

Persönliche Beratung

- aha!infoline: Telefon- und E-Mail-Beratung: Mo–Fr, 8.30–12.00, Tel. 031 359 90 50, info@aha.ch.
- Beratung vor Ort: durch Fachpersonen am Kinderspital Zürich und am UniversitätsSpital Zürich, www.aha.ch (Leben mit Allergien/Beratung).

Publikationen

- Broschüren, Ratgeber und Informationsblätter. Kostenlos im Download unter www.aha.ch (aha!shop).
- «aha!magazin»: Zeitschrift rund um Allergien und Intoleranzen, erscheint einmal jährlich. Bestellen unter www.aha.ch (Leben mit Allergien/Infothek).

News

aha!newsletter in Deutsch und Französisch: Abonnieren unter www.aha.ch (Leben mit Allergien/aha!newsletter).

Schulungen, Kurse und Workshops

Für Betroffene und Angehörige

- Neurodermitis-Elternschulungen: für Eltern betroffener Kinder.
- Neurodermitis-Kinderschulungen: für betroffene Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.
- Asthma-Schulungen.
- Anaphylaxie-Schulungen: für Betroffene, Angehörige, Betreuende.

Informationen: www.aha.ch (Leben mit Allergien/Schulungen und Kurse).

Für Fachpersonen

- Schulungen für Pflegefachpersonen.
- Kurse für Mütter- und Väterberaterinnen und -berater.
- Kurse für Hebammen und Pflegefachpersonen.
- Kurse für Ernährungsberatende.
- Kurse für Gastronomiebetriebe.
- Anaphylaxie-Workshops und Kompaktkurs Allergien für Lehrpersonen.
- Allied Health Personnel Symposium: Praxisnahes Wissen für Fachpersonen.

Informationen unter www.aha.ch (Fachpersonen).

Angebote für Kinder und Jugendliche

- aha!kinderlager: Ferienwoche für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren in Klosters. Camp d'enfants aha! in Leysin.
- aha!jugendcamp: Feriencamp für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren in Klosters.

Informationen: www.aha.ch (Leben mit Allergien/Fun, Sport und Wissen).

Austauschgruppen und Betroffenenrat

In den Austauschgruppen treffen sich Betroffene für eine bessere Selbsthilfe. Im Betroffenenrat helfen sie mit, mit ihren Ideen die Angebote der Stiftung zu optimieren. Informationen: www.aha.ch (Leben mit Allergien/Beratung und Austausch).



